

hat das Recht, erstmals zum 30./6. 1925 die gesamten Leitungsanlagen u. Zubehör, welche in den städt. Strassen u. Plätzen liegen, zu erwerben. Die Stadt Augsburg hat sich ausserdem verpflichtet, den gesamten Strom für die Strassenbahn von den Lechwerken zu beziehen.

Für die Stromversorgung des Überlandgebietes des Kreises Schwaben u. Neuburg, insbes. der Bezirksämter Aichach, Augsburg, Dillingen, Donauwörth, Friedberg, Günzburg, Illertissen, Kaufbeuren, Krumbach, Landsberg, Markt-Oberdorf, Memmingen, Mindelheim, Neuburg, Schongau, Schwabmünchen, Wertingen u. Zusmarshausen ist mit dem Kgl. Bayer. Staatsministerium ein Vertrag auf die Dauer von 50 Jahren d. i. bis zum 30./6. 1963 abgeschlossen worden. Ausserdem sind bzw. werden mit den in diesem Staatsvertrage vorgesehenen Gemeinden dieser Bezirke Sonderverträge auf 25 Jahre, die von der Kgl. Regierung genehmigt sind, abgeschlossen. Während der Dauer dieser Verträge hat die Ges. das Ausschliesslichkeitsrecht für die Lieferung von elektr. Strom zu Beleucht., Kraftbetriebs- u. allen sonst. Zwecken. Am 30./6. 1918 wurden 389 Orte von der Ges. mit Strom versorgt.

Erstmals im Jahre 1933 u. von da ab jährlich hat der Staat das Recht, mit einer vierjährigen Vorheranzeige die Gesamtleitungsanlagen zu erwerben. Als Ablösungspreis gilt der Anlagewert abzgl. einer Tilgungsquote von 2% pro Jahr, zuzügl. eines Geschäftswertes der durch Kapitalisierung der Reinergebnisse bestimmt wird. Auch die Landgemeinden haben das Recht, die in ihrem Gebiete liegenden Ortsnetze bei Beendigung des Vertragsverhältnisses zu erwerben. Wenn der Staat dieses Erwerbsrecht ausübt, so ist er verpflichtet, noch auf die restliche Dauer des Staatsvertrages Strom von den Lechwerken zu beziehen. Die Zahl der angeschlossenen Glühlampen ist 1918/19 von 248 902 auf 294 602 = rd. 6483 KW., d. i. um 14,3%, die der angeschlossenen Motoren von 14 746 Stück = 40 661 KW. auf 16 502 Stück = 45 990 KW. oder um 13,1% gestiegen. Angeschlossene Bügeleisen, Koch- u. Heizeinricht. 3568 mit 1848 KW. Der Anschluss der Höchster Farbwerke in Gersthofen ist hierin nicht enthalten.

**Kapital:** M. 30 000 000 in 30 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 4 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 17./12. 1904 um M. 1 500 000. Die G.-V. v. 3./12. 1907 beschloss weitere Erhöh. um M. 1 500 000, begeben zu pari. Laut G.-V. v. 17./11. 1911 nochmals Erhöh. des A.-K. um M. 1 500 000, zum Ausbau der Überlandzentrale, übernommen von Elektriz.-Akt.-Ges. vorm. Lahmeyer in Frankf. zu 100%. Die G.-V. v. 9./3. 1914 beschloss dann neuerliche Erhöh. des A.-K. um M. 3 000 000. Diese Aktien, vorerst mit 25% Einzahl., wurden von der Lahmeyer-Ges. zu 110% übernommen. Restliche 75% zum 30./6. 1916 einberufen. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 8./12. 1917 um M. 6 000 000 (auf M. 18 000 000) in 6000 Aktien, übernommen von der Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Lahmeyer in Frankf. a. M. zu 110%. Die a.o. G.-V. v. 12./2. 1920 beschloss Kap.-Erhöh. um M. 12 000 000, die von der Lahmeyer-Ges. in Frankf. a. M. zu 107% übernommen u. den Aktionären zu 110% 3:2 angeboten werden. Bis 31./3. 1920 sind 25% einzuzahlen. Die Kap.-Erhöh. dient zum Ausbau einer dritten Kraftstufe des Lech bei Meitingen, wodurch 18 000 bis 20 000 PS. gewonnen werden sollen. Zu diesem Zwecke wird durch Errichtung eines zweiten Kanaleinlaufs bei Berghofen dem Lech bis zu 125 cbm Wasser entnommen. Die Gesamtaufwend. für die neuen Anlagen sind damit jedoch noch nicht gedeckt u. die Ges. hat daher einen grösseren Bankkredit abgeschlossen, der später durch eine neue Obligationenausgabe abgelöst werden soll.

**Anleihen:** I. M. 3 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1904, Stücke à M. 1000, lautend auf Namen der Bank f. Handel u. Ind. in Darmstadt u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7., Tilg. zu pari ab 1905 in längstens 40 Jahren durch jährl. Auslos. im Jan. auf 1./7.; verstärkte oder Totalkünd. (diese mit 3monat. Frist) ab 1910 zulässig. Sicherheit: Erststellige Sicherheits-Hypoth. von M. 3 700 000 auf den gesamten Immobil.-Besitz der Ges. in Gersthofen, Stettenhofen, Gablingen u. Langweid (zus. ca. 103 ha). Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (F.) Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Noch in Umlauf Ende 1919 M. 2 819 000. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1904—1919: 102,30, 101,60, 100, 99, 99,40, 101, 101,50, 100, 98,40, 95, —\*, —, 92, —, 100\*, 96%. Zugel. M. 3 500 000, davon zur Zeichnung aufgelegt 14./7. 1904 M. 3 000 000 zu 160,40%. In München Ende 1904—1919: 102, 101, 101, 99, 100, 101,50, 101,50, 101, 97, 96,50, 99\*, —, 92, —, 100\*, 100%. Zugel. 1904. Einführungskurs daselbst 6./11. 1904: 101,20%. Im Nov. 1904 auch in Augsburg eingeführt: Kurs daselbst Ende 1906—1919: 101,50, 99,50, 99,50, 101,50, 101,50, 101,50, 99, 97,50, 99\*, —, 92, —, 100\*, 99%.

II. M. 2 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 13./10. u. 1./11. 1907, rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 1000 (Nr. 3501—6000) lautend auf den Namen der Bank f. Handel u. Ind. in Darmstadt oder durch einfaches Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan ab 1./7. 1909 bis spät. 1948 durch jährl. Auslos. im Jan. auf 1./7. (zuerst 1909); seit 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist zulässig. Sicherheit: Hypoth. zur I. Stelle auf dem neuerbauten Werke bei Langweid, u. zur II. Stelle auf den übrigen Besitzungen der Ges. In Umlauf Ende Juni 1919 M. 2 170 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (F.) Zahlst.: Wie bei Div.-Scheinen u. München: Bayer. Bank f. Handel u. Ind. Kurs Ende 1908—1919: In Frankf. a. M.: 99,40, 101,50, 102, 100, 98,30, 96, 99\*, —, 93, —, 100\*, 96%; in München: 100,25, 102, 101,50, 100,25, 100, 97, 99,50\*, —, 93, —, 100\*, 100%; in Augsburg: 100, 102,50, 101, 101, 98,75, 97,50, —\*, —, 93, —, 100\*, 100%. Aufgelegt 9./3. 1908 zu 98,50%.

III. M. 12 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1919; rückzahlbar zu 103% Stücke zu M. 1000, lautend auf den Inhaber. — Tilgung ab 1./10. 1920 innerhalb